

Eindrucksvoller Tätigkeitsbericht der FF Markt Mooskirchen

1982 6976 Stunden freiwillig im Einsatz

Mit einem eindrucksvollen Tätigkeitsbericht warteten der Kommandant und die Amterführer der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen bei ihrer kürzlich abgehaltenen 97. Wehrversammlung auf.

Dieser Versammlung, die im großen Saal des Gasthofes Hochstrasser stattfand, ging ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mooskirchen voran, den Pfarrer Johann Veit als „Sternsingermesse“ feierte.

Abschnitts- und Hauptbrandinspektor Erwin Draxler hieß neben den Kameraden des Aktivstandes und der Feuerwehrjugend besonders herzlich Brandrat Schlenz, Bürgermeister EHBI Johann Trost, Vizebürgermeister Peter Roth, Abschnittsarzt Doktor Peter Klug, Gruppeninspektor Richard Wabnegger, Zahnarzt Dr. Emil List und die Ehrendienstgrade Heinrich Hösele, Alois Homola und Josef Hörmann willkommen.

Wie der Kommandant ABI Erwin Draxler und Protokollführer Franz Higgersberger ausführten, standen die Wehrkameraden im Jahr 1982 bei 196 Ausrückungen insgesamt 6976 Stunden freiwillig im Einsatz.

Eine Aufschlüsselung dieser 196 Ausrückungen hat folgendes Aussehen: 4 Brände, 17 Technische Einsätze, 8 Bergungen, 3 Hochwassereinsätze, 1 Suchaktion, 26 Übungen, 22 Übungen Jugend, 2 Jugend-Grundausbildungen, 2 sonstige Teilnahmen Jugend, 63 Arbeitseinsätze, 6 eigene, 5 kirchliche und 17 andere Veranstaltungen, 6 Begräbnisse, 1 Wehrversammlung, 10 Sitzungen, 2 Teilnahmen am Bezirks- und 1 am Landesfeuerwehrtag.

In seinem Bericht als gleichzeitiger Funkwart teilte LmzbV Hugo Orgl mit, daß in drei Fahrzeugen Funkgeräte eingebaut sind, über ein Handfunksprechgerät verfügt die Wehr noch dazu. Bei allen Übungen wurde mit Funk gearbeitet, wurden wirklichkeitsnahe Funkgespräche geführt. Ein Problem, das man aber in den Griff zu bekommen glaubt, besteht auf der neuerrichteten Südautobahn dadurch, daß Bergeinschnitte und steile Böschungen Funkschatten entstehen lassen und so eine Verbindung mit „Florian Voitsberg“ nicht zustande kommen kann. Erfreulich sei das Interesse der Feuerwehrjugend für Funk. Sie seien in der Lage, einfache Funkgespräche zu führen. Er, Orgl, hoffe, daß diese hervorragende und wichtige technische Einrichtung auch 1983 optimal genutzt werden kann.

OLm Alois Homola konnte als Atemschutzwart von diversen Schulungen ebenso berichten wie vom sorgfältigen Aufnehmen und Anlegen, mehrmaligen Geräteprüfungen und Gewöhnungsübungen. Praktische Einsätze waren bei den Abschnittsübungen in Söding und Gaisfeld, der Bezirksatemschutzübung mit 70 Atemschutzträgern in Mooskirchen (alte Volksschule) und der Gemeinschaftsabschlußübung mit der FF Söding in Mooskirchen zu verzeichnen.

Sanitätstruppführer Lm Franz Schlögl wies auf die enge und angenehme Zusammenarbeit mit Abschnittsarzt Dr. Peter Klug hin und zeichnete für Kurswiederholungen, sowie Anwesenheit mit Sanitätern bei verschiedenen Veranstaltungen verantwortlich.

Alle Fahrzeuge sind in bestem Zustand, sie stehen jederzeit

einsatzbereit im Rüsthaus zur Verfügung. So der kurze, aber erfreuliche Bericht des Fahrmeisters, OBm Ernst Daradin.

Imponierend auch der Bericht des Jugendwartes, Fm Anton Rothschedl. Er war mit seinen Mannen im abgelaufenen Jahr insgesamt 48mal im Einsatz, in Stunden ausgedrückt ergibt dies eine Anzahl von 420. Als herausragendste Ereignisse müssen die Teilnahme an einem Bewerb in Gössendorf, die Einladung in das bundesdeutsche Hessen und die Teilnahme am Feuerwehr-Jugendlager in Modriach genannt werden.

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste, seiner steten Einsatzbereitschaft ernannte ABI Erwin Draxler den Jugendwart zum Löschmeister zur besonderen Verwendung (LmzbV).

Die Herren Josef Niggas, Johann Hochstrasser und Josef Graschi dürfen sich über ihre Beförderung zum Oberfeuerwehrmann (OFm) freuen, nach der Angelobung können sich Franz Haring, Erich Höller, Alois Homola III, Josef Pirstinger und Ernst Zweiger II nunmehr als Feuerwehrmänner bezeichnen.

Als 58. Mitglied wurde unter lebhaftem Beifall der Zahnarzt Dr. Emil List in den Kreis der FF Markt Mooskirchen aufgenommen.

Brandrat Josef Schlenz überbrachte dann die Grüße und Glückwünsche des Landesbranddirektors Karl Strablegg, äußerte sich sehr positiv und zufrieden über das Geschehen in der Wehr Mooskirchen und dankte allen Amterführern, insbesondere aber dem Jugendwart sehr herzlich für ihre Leistungen.

Der Postenkommandant des Gendarmerieposten Söding, Gruppeninspektor Richard Wabnegger, dankte herzlich für die Einladung und bot eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Wehr Mooskirchen an.

Für die Arbeit des Sanitätstruppführers dankte Abschnittsarzt Dr. Peter Klug und verwies gleichzeitig darauf, daß Erste Hilfe in der Feuerwehr weniger für Routineangelegenheiten, als vielmehr für Katastrophen und Ernstfälle gelehrt und geübt wird. Auch er, Dr. Klug, brachte seine Freude über die Neuaufnahme von Dr. List zum Ausdruck.

Als letzter in der Reihe der Ehrengäste äußerte sich der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, stolz über die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen. Er sicherte auch für das Jahr 1983 seine Bereitschaft zur vollen Unterstützung der Wehr zu. An Hand von Zahlen brachte er auch allen Anwesenden die von der Marktgemeinde für das laufende Jahr vorgesehenen Beträge zur Kenntnis.

Dem Kommandanten, ABI Erwin Draxler, blieb es abschließend vorbehalten, dem Landes- und Bezirksfeuerwehrkommando, der Marktgemeinde Mooskirchen, seinem Stellvertreter, OBI Ernst Zweiger, allen Dienstführenden und sonstigen Wehrmitgliedern, besonders aber auch allen Kameradenfrauen, für das stete Verständnis und ihr Entgegenkommen zu danken.

Seinem Appell, der lautete: „Mit neuem Elan auch 1983 an alle Vorhaben im Interesse der Bevölkerung von Mooskirchen herangehen“, kann oder soll sich niemand verschließen.

Ein vorzüglich mundendes Mittagessen und das traditionelle, gemütliche Beisammensein beendeten die 97. Wehrversammlung.